



EUROPEAN
ORGANIZATION
OF REGIONAL
AUDIT INSTITUTIONS

EURORAI-STUDIENTAGUNG

Toulouse, 24. Oktober 2003

**Die Bekanntgabe und Veröffentlichung der Ergebnisse der
Prüfungen der regionalen Rechnungskontrollorgane:
ein Vergleich der Praktiken
in Deutschland, Frankreich, Spanien und dem Vereinigten Königreich**

**Arbeitsunterlagen zur 2. Arbeitssitzung
Die verschiedenen Arten von Jahresberichten
und deren Publizität**

**Audit Commission of England and Wales:
- Auszüge aus dem Tätigkeitsbericht 2002**

**Referent:
Matt Gott, Head of Performance (Southern) bei der Audit Commission of
England and Wales**

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden

1 Einführung

2 Querschnittsarbeit

3 Kommunalverwaltung

4 Wohnungswesen

5 Gesundheitswesen

6 Strafjustiz

7 Wales

8 Ressourcen

9 Mitglieder der Kommission für Finanzrevision der kommunalen Gebietskörperschaften und des staatlichen Gesundheitsdienstes in England und Wales

10 Zusammenfassung des Rechnungsabschlusses

Vorwort des Vorsitzenden

Die Reform und Verbesserung des öffentlichen Dienstes stehen mehr denn je im Brennpunkt des Interesses. Die Öffentlichkeit fordert zu Recht wirtschaftliche Dienstleistungen von hoher Qualität, die ihre Bedürfnisse erfüllen. Die Kommission für Finanzrevision der kommunalen Gebietskörperschaften und des staatlichen Gesundheitsdienstes in England und Wales (Audit Commission) übt eine breite Prüfungszuständigkeit in den Bereichen Kommunalverwaltung, Gesundheitswesen, Wohnungswesen und Strafrecht aus. Wir spielen eine wichtige Rolle bei der Sicherung von Verbesserungen und stellen Wirtschaftlichkeit i.S.v. optimaler Mittelverwendung sicher.

Im letzten Jahr kam es im Zuge der Erweiterung unserer Kompetenzen zu einigen wichtigen Fortschritten. Wir schlossen die umfassende Leistungsbeurteilung (comprehensive performance assessment, CPA) aller 150 kommunalen Behörden der oberen Ebene ab und bringen jetzt die CPA der Bezirksräte auf den Weg. Die Regierung hat die Prüfung von Wohnungsgenossenschaften in unseren Zuständigkeitsbereich eingegliedert. Im Bain-Bericht wurde eine führende Rolle der Kommission bei der verbesserungsorientierten Reform der Prüfung der Feuerwehren empfohlen. Wir arbeiten gegenwärtig am Aufbau erfolgreicher strategischer Partnerschaften mit den neuen Sonderregulierern im Bereich Gesundheitsversorgung und Sozialfürsorge.

Alle Regulierer des öffentlichen Dienstes müssen den Mehrwert maximieren, den sie durch die Fokussierung ihrer Arbeit auf die Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen erbringen. Unser Ansatz war die Entwicklung einer strategischen Regulierung. Strategische Regulierung setzt durch Begrenzung der Bürokratie auf ein Minimum den Schwerpunkt auf Fähigkeit, Verbesserung und die Bedürfnisse des Dienstleistungsnutzers und bietet zugleich nachhaltige Sicherheit in Bezug auf die öffentlichen Ausgaben. Sie setzt Regulierungsressourcen gezielt da ein, wo der Spielraum für Verbesserungen am größten ist. Ein gutes Beispiel hierfür ist die CPA in der Kommunalverwaltung. Für das kommende Jahr planen wir, die Prinzipien der strategischen Regulierung in unserem gesamten Zuständigkeitsbereich anzuwenden.

Die Kommission steht in einer Phase des Wandels. Andrew Foster bereitet derzeit die Übergabe an seinen Nachfolger vor. Ich möchte ihm meine aufrichtige Anerkennung für seinen herausragenden Beitrag zur Arbeit der Kommission aussprechen. Die Kommission ist nur so gut wie die Qualität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben ein hervorragendes Team. Wir wollen den Einfluss, den wir auf die Verbesserung des öffentlichen Dienstes ausüben, maximieren. Ich bin mir sicher, dass wir diese Herausforderung bewältigen werden.

James Strachan, *Vorsitzender*

1 Einführung

Unser Ziel für 2001-2002 war es, unsere vorhandenen Stärken in Bezug auf Unabhängigkeit, Vorgehensstrenge und auf Belegen beruhenden Feststellungen und Empfehlungen auszubauen. Wir betonten unverändert die Bedeutung einer soliden Verwaltung und Wirtschafts- und Verwaltungsführung als Grundstein einer effektiven Erbringung öffentlicher Dienstleistungen. Unsere lokale Prüfungs- und Sicherstellungsarbeit blieb auf diesen Zweck ausgerichtet.

Unabhängigkeit ist für die Rolle der Audit Commission von fundamentaler Bedeutung. Deswegen äußern wir uns ohne Scheu oder Begünstigung. Auf Unabhängigkeit basiert auch unsere Aufgabenstellung im öffentlichen Interesse. Wir arbeiten daran, dass es adäquate Kontrollen und Rechnungen zum Schutze der Öffentlichkeit gibt. Außerdem müssen wir dafür Sorge tragen, dass die öffentlichen Dienstleistungen von angemessener Qualität sind, dass das Geld der Steuerzahler sinnvoll ausgegeben wird und dass Organisationen die Bedürfnisse der Öffentlichkeit erfüllen, und nicht umgekehrt.

Durch unsere Querschnittsrolle in den Bereichen Gesundheitsdienst, Kommunalverwaltung einschließlich Bildung, Kultur und soziale Dienste, Strafjustizsystem, Bewährung und Feuerwehr sind wir in der Lage, eine Perspektive zu bieten, wie dies keine andere Organisation kann. Der öffentliche Dienst entwickelt neue Formen der Dienstleistungserbringung und der Partnerschaft mit dem Freiwilligen- und dem privaten Sektor. Wir werden ihm daher helfen, die Herausforderungen zu bewältigen, vor die ihn die Bewahrung von Rechenschaftspflicht, Redlichkeit und öffentlichem Vertrauen stellt.

Die Stärken der Kommission sind ihre Leistung im Ressourcenmanagement mit dem Blick auf Sparsamkeit, Effizienz, Servicequalität und Effektivität und ihre umfangreiche und wachsende Zuständigkeit für Leistungsüberprüfung im gesamten öffentlichen Sektor. Die Kommission handelt im öffentlichen Interesse. Sie nutzt ihren Wissens-, Informations- und Expertisebestand im Bereich der Ressourcen- und Managementsysteme als solide Grundlage, um nützliche Veränderungen in der Art und Weise, wie Dienstleistungen erbracht werden, und in der Art und Weise, wie sie von den Benutzern erfahren werden, in Gang zu setzen. Voraussetzung für konstruktive Veränderungen ist, sich darauf zu konzentrieren, worauf es den Dienstleistungsnutzern ankommt, gemeinsames Arbeiten nutzbringend einzusetzen und Innovationen anzuregen.

2001-2002 schlugen wir Änderungen in einigen unserer Arbeitsgebiete vor, die in den Reaktionen auf unsere Konsultation zu unserer Strategie *Delivering Improvement Together* (Gemeinsam Verbesserungen möglich machen) breite Unterstützung fanden. Im Verlauf des Jahres richteten wir unsere Arbeit an folgenden Schlüsselthemenbereichen aus:

- **Den Schwerpunkt auf Benutzer und Öffentlichkeit legen.** Unser Ziel war, die Bedürfnisse und Sichtweisen der Benutzer in unserer Arbeit wiederzugeben und unsere Schwerpunktlegung auf die tatsächlichen Erfahrungen der Benutzer mit dem öffentlichen Dienst und seinen Ergebnissen zu verstärken.

- **Verbesserung fördern.** Unser Ziel war, durch eine anders geartete Gestaltung und Entfaltung unseres Service und durch wirkungsvollere Nutzung unserer beträchtlichen Wissens- und Expertiseressourcen zur Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen beizutragen.
- **Regulierung straffen.** Wir führten die zunehmende Diskussion über den Schutz des öffentlichen Interesses durch die Zusammenarbeit mit anderen Regulierern zur Maximierung des Nutzens und Minimierung der Belastung durch Regulierung und Rechenschaftspflicht an.

Außerdem begannen wir ganz im Sinne dessen, wozu wir ermahnen, unseren eigenen Ansatz und die Erbringung stärker kundenzentrierter Dienstleistungen zu modernisieren und dieses Denken in die Art und Weise, wie wir die vorgenannten Schlüsselthemenbereiche umsetzen, einzubauen. Unseres Erachtens unterstützen sich diese Bereiche gegenseitig.

Wir haben bei der Entwicklung unseres strategischen Schwerpunkts für 2002-2004 weiter auf diesem Fundament aufgebaut. Unsere zentralen Themen sind:

Strategische Regulierung

Die Audit Commission ist bei allen ihren Regulierungs- und unabhängigen Überwachungstätigkeiten streng dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit i.S.v. optimaler Mittelverwendung verpflichtet. Die Kommission ist dabei der Ansicht, dass Regulierung in einem angemessenen Verhältnis zum Risiko stehen und auf die kosteneffiziente Erfüllung von Sicherstellungs- und Verbesserungsanforderungen zugeschnitten sein sollte. Alle Regulierer sollten so zusammenarbeiten, dass der Nutzen für die Öffentlichkeit maximiert wird und die Kosten der Regulierung und der Erfüllung der Vorschriften minimiert werden. Die Kommission bemüht sich um den Abbau von Bürokratie, die Verbesserung der Koordination und die Beseitigung von Doppelstrukturen.

Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen

Es reicht für Regulierer nicht länger aus, lediglich Probleme zu bestimmen. Die Kommission muss den öffentlichen Stellen helfen, Lösungen zu finden und sie so umzusetzen, dass Dienstleistungen verbessert werden. Die Kommission richtet ihre Anstrengungen gezielt darauf aus, dass die Verbesserungshilfe da geleistet wird, wo sie am meisten benötigt wird und wo sie unmittelbare Auswirkungen hat.

Einbindung der Dienstleistungsnutzer

Die Daseinsberechtigung der Kommission liegt darin, im öffentlichen Interesse zu handeln. Ihr wesentlicher Zweck, nämlich Sparsamkeit, Effizienz und Effektivität öffentlicher Dienstleistungen sicherzustellen, kann am besten durch die Bezugnahme auf die Bedürfnisse und Sichtweisen derer erfüllt werden, die diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen und von ihnen abhängen und die sie durch ihre Steuern finanzieren.

Teil dieses Jahresberichts sind die Leitprioritäten für 2002-2003 in jedem unserer Hauptarbeitsgebiete. Alle Einzelheiten sind in unserem grundlegenden strategischen Plan für 2002-2004 enthalten.

2 Querschnittsarbeit

Behördenübergreifendes Arbeiten ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass den Benutzern eine kohärente Dienstleistung erbracht wird und dass miteinander in Beziehung stehende soziale und wirtschaftliche Probleme wie Stadterneuerung oder sichere Gemeinden gelöst werden. Die Benutzer wollen, dass die Dienstleistungen nicht um voneinander getrennte bürokratische Strukturen herum angeordnet, sondern auf ihre Bedürfnisse bezogen organisiert werden. Eine der Hauptstärken der Kommission ist ihre Fähigkeit, über die traditionellen Grenzen zwischen Kommunalverwaltung, Gesundheitsversorgung, Wohnungswesen und Strafjustiz hinauszusehen.

Im Berichtsjahr wurden in einer Reihe von Kommissionsberichten übergreifende Fragen, oft auf partnerschaftliche Vereinbarungen ausgerichtet, analysiert. Diese Berichte beeinflussten die nationale und lokale Politik. Sie enthielten Material, das bei der Umsetzung praktischer Verbesserungen in lokalen Dienstleistungen helfen sollte. Wir werden auf dieser bis 2003 andauernden Arbeit weiter aufbauen.

Ziele und Wirkung 2001-2002

Ziele

Verstärkung des Benutzerschwerpunkts in unserer Analysearbeit durch Erhebung der Sichtweisen und Erfahrungen der Benutzer einschließlich der Rückverfolgung ihrer Erfahrungen auf dem gesamten Versorgungs- oder Dienstleistungsweg.

Schwerpunktlegung auf die Dienstleistungsnutzer in unserer Rechnungsprüfungs- und Inspektionsarbeit und Sicherstellung, dass sie zur Formung der nationalen Politik beiträgt.

Fortsetzung der Pilotprojektreihe im gesamten Bereich der Kommunalverwaltung und des Gesundheitsdienstes, mit der sondiert werden soll, wie die Öffentlichkeit positiver in den Rechnungsprüfungsprozess einbezogen und ein ähnlicher Schwerpunkt in der Inspektionsarbeit aufgebaut werden könnten.

Herausgabe einer Reihe von Berichten zur Behandlung hoch aktueller und allen Sektoren gemeinsamer Managementfragen.

Wirkung

In *Integrated Services for Older People: Building a Whole System Approach in England* (Integrierte Dienstleistungen für ältere Menschen: der Aufbau eines Gesamtsystemansatzes in England) wurde der Schluss gezogen, dass die Dienstleistungen für ältere Menschen zwischen den Räten, dem Gesundheitsdienst und anderen Behörden nicht angemessen koordiniert sind. Besonders unterentwickelt sind präventive Dienstleistungen, die die Selbstständigkeit fördern sollen. Ein frühzeitiges Feedback deutet darauf hin, dass der Bericht vor Ort bereits als Rahmen für den Aufbau eines das gesamte System erfassenden Arbeitens herangezogen wird.

Forget Me Not 2002: Developing Mental Health Services for Older People in England (Vergesst mich nicht 2002: die Entwicklung von Dienstleistungen für die geistige Gesundheit älterer